

Neue Osnabrücker Zeitung | Ressort: Besenbrücker Kreisblatt | Ausgabe: 17.03.2011

LOKALES

Eigenes Logo für das Artland

MERZEN. Die Erlebnisregion Artland tritt in Zukunft mit einem eigenen Logo bei der Vermarktung auf. Die Besucher des zweiten Tourismusforums Artland entschieden sich am Mittwoch für den Entwurf von Tim Kemmlage aus Verden.

Seite 17

Von Josef Pohl

MERZEN. Die Erlebnisregion Artland, bestehend aus den Samtgemeinde Artland, Bersenbrück, Fürstenau und Neuenkirchen, tritt in Zukunft mit einem eigenen Logo bei der Vermarktung auf. Die Besucher des 2. Tourismusforums Artland entschieden sich am Mittwoch im Gasthof Dückinghaus für den Entwurf von Tim Kemmlage aus Verden.

Eine fünfköpfige Jury, die sich aus Marketing- und Tourismusexperten sowie touristischen Anbietern zusammensetzte, hatte bereits zu Beginn der Woche eine Vorauswahl getroffen. Insgesamt 104 Entwürfe und Varianten waren von 21 Verfassern für den Wettbewerb eingegangen, wie Günther Droste, Geschäftsführer des Tourismusverbandes Osnabrücker Land (TOL), den Zuhörern erläuterte.

Der erste Entwurf sei bereits einen Tag nach der Presseveröffentlichung über den Wettbewerb eingegangen, der letzte fünf Minuten vor Ablauf der Frist, wusste Peter Höfer, Regionalmanager der Ilek-Region (Integriertes ländliches Entwicklungskonzept) Artland, zu berichten.

Teilnehmen konnte an dem Wettbewerb jeder kreative Kopf – unabhängig davon, ob der Verfasser ansonsten in diesem Bereich tätig ist oder nicht. Vorgabe: Das Logo sollte die Textelemente „Artland“ und „Erlebnisregion im Osnabrücker Land“ enthalten.



Drei Vorschläge standen beim 2. Tourismusforum im Merzener Gasthof Dückinghaus als Logo für die Erlebnisregion zur Wahl. Samtgemeindebürgermeister Martin Brinkmann (Mitte) präsentiert auf dem Bild den Siegerentwurf zusammen mit (von links) Oliver Becker, Wilhelm Koormann, Günter Droste, Friedrich Völler, Dr. Peter Neumann und Peter Höfer.

Foto: Josef Pohl

„Die endgültige Entscheidung treffen Sie“, rief Droste die Tourismusanbieter der Region dazu auf, sich das Signet auszusuchen, das demnächst auf Broschüren, Flyern, Plakaten oder Internetpräsentation genutzt werden kann.

Alle eingereichten Vorschläge waren anonymisiert. Und so wussten auch die gut 100 Teilnehmer des Touris-

musforums nicht, für wessen Entwurf sie stimmten. Dennoch zeichnete sich schnell ein klares Votum ab. Eindeutiger Gewinner war am Ende Tim Kemmlage aus Verden mit seinem Entwurf. Der 38-jährige selbstständige Grafiker, der in Bersenbrück aufgewachsen ist, darf sich über 500 Euro freuen. Sein Entwurf zeichne sich durch extreme Farbigkeit aus, so Gün-

ter Droste, und Sorge für eine hohe Aufmerksamkeit. Zudem lebe es vom Kontrast zwischen Schrift und den skizzierten Elementen wie Giebel, Hase oder Land.

Die Diplom-Grafik-Designerin Iwona Bronskiewicz aus Braunschweig hat bisher wenig Bezug zur Region Artland. Ihr Entwurf landete auf Platz zwei, und zur Belohnung gibt es einen Tag am

Absee für zwei Personen mit Wasserkikurs und einem Abendessen im Hotel Piazza. So lernt sie zumindest die Tourismusregion Artland näher kennen.

Über eine Draisinenfahrt zu viert im Hasetal darf sich Annette Kempker aus Volllage freuen, denn das Logo der gelernten Schriftsetzerin/Mediengestalterin landete auf dem dritten Rang.

Der Sonderpreis – ein Essensgutschein für den Gasthof Dückinghaus – ging an Teresa Weßling aus Anklam, die ihren Entwurf als Aquarell eingereicht hatte.

Auf die Referate von Tourismusberater Oliver Becker und Dr. Peter Neumann sowie weitere Einzelheiten des Tourismusforums gehen wir in der Freitag-Ausgabe ein.

Logo zeichnet sich durch Farbigkeit aus

Gemeinsamer Auftritt für die Tourismusregion Artland